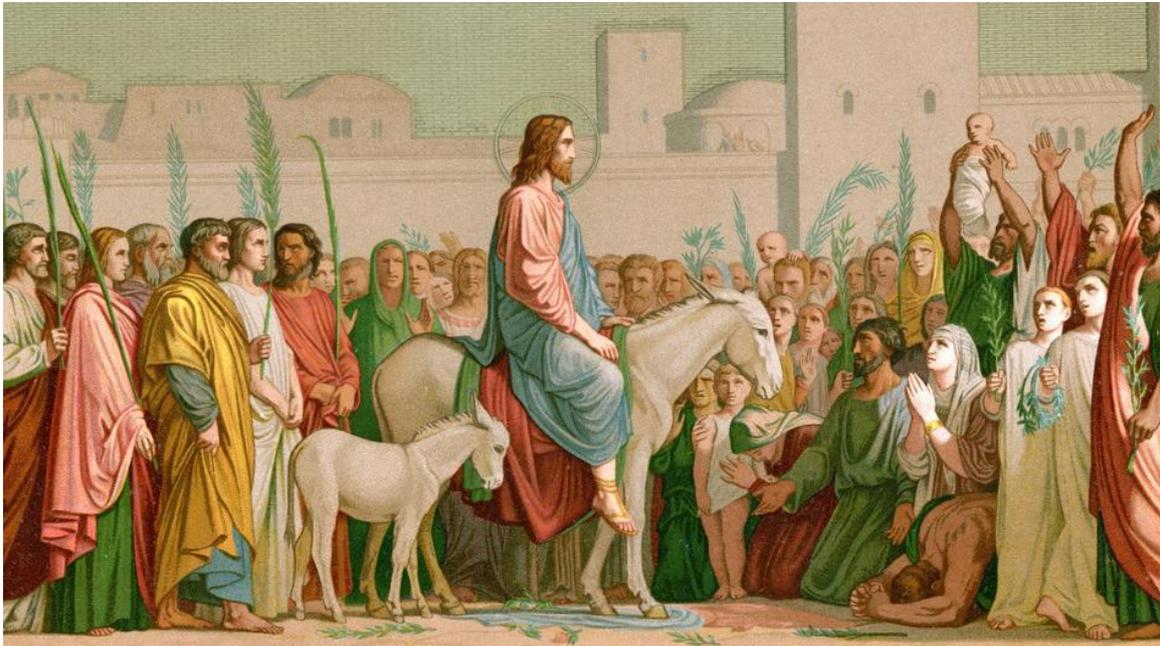


## 6. Sonntag in der Fastenzeit – 28.03.2021

### »Jesus zieht in Jerusalem ein«

Lesejahr B: MK 11, 1-10



©Hippolyte Flandrin (1809–1864) „Einzug Jesu in Jerusalem an Palmsonntag“ (Eglise Saint-Germain-des-Prés de Paris, entnommen: [ekd.de](http://ekd.de))

### Liebe Kinder und liebe Familien,

nun verzichten wir bereits seit einem Jahr auf Dinge, die uns wichtig sind. Umso schwerer war ein weiterer Verzicht in der Fastenzeit. Nun ist es nicht mehr weit bis Ostern. Heute feiern wir Palmsonntag und Jesus zieht in Jerusalem ein. Dabei könnt ihr das Evangelium erkunden und die feierliche Prozession nach Hause holen.

Viel Spaß beim Entdecken und bleibt gesund 😊

### Vorbereitung:

Verschiedene Gegenstände (siehe bei: „Zum ausprobieren“), Stifte, Ausdruck oder PC, evtl. eine Kamera.

### Gedanken zum Thema (für Erwachsene):

Die biblische Erzählung des heutigen Evangeliums berichtet davon, wie Jesus in Jerusalem einzog. Jesus wählt die Art und Weise sehr genau, sodass sich die Prophezeiungen erfüllen. Sein direkter Weg führt ihn in den Tempel, wo er auch gleich für Unruhe sorgte.

Tun wir anderen Menschen Gutes, ohne selbst eine Gegenleistung zu erwarten?  
Wehre ich mich, im Namen anderer, gegen Ungerechtigkeit?  
Freue ich mich von Herzen, oder ist es häufig nur ein „Schein-Lächeln“?  
Wem bin ich dankbar dafür, dass ich mein Leben so führen kann, wie ich es tue?

### Das Interesse wecken:

Stelle dir einen König vor. Wie sieht er für dich aus? Was hat er an?  
Welche Eigenschaften hat er? Wo wohnt er? Wie sieht es dort aus?

Jesus ist für viele Menschen ein König...

### Jesus zieht in Jerusalem ein (für Kinder):

Aus dem Evangelium nach Markus:

Das Passafest rückte näher. Von überall kamen viele Menschen herbei, um gemeinsam zu feiern. Auch Jesus und die Jünger machten sich auf den Weg nach Jerusalem. Kurz bevor sie in die Stadt kamen, blieb Jesus plötzlich stehen. Er rief zwei Jünger zu sich und sagte zu ihnen: „Geht in das nächste Dorf! Dort findet ihr am ersten Haus einen jungen Esel. Bindet ihn los und bringt ihn zu mir.“ Und wenn euch jemand fragt, was ihr da macht, sagt: „Der Herr braucht ihn.“ Seine Jünger fragten sich, was er vorhatte und wozu er den Esel brauchte? Aber dann dachten sie daran, was in den Büchern der Verheißung über den Retter stand: *„Freue dich sehr und jauchze, du Stadt Jerusalem! Denn siehe, dein König, ein Gerechter und ein Helfer - arm und reitet auf einem Esel.“* Da verstanden die Jünger, was Jesus vorhatte. Auf einem Esel wollte er in Jerusalem einziehen. Als König und Retter wollte er kommen.

Da gingen die Jünger zu dem Dorf, banden den Esel los und führten ihn zu Jesus. Dann legten sie ihre Mäntel darauf, Jesus setzte sich auf den Esel und ritt los. Als

die Menschen in der Stadt Jesus sahen, kamen sie angelaufen und sangen: „*Hosianna! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!*“ Von allen Seiten kamen sie an. Wie die Jünger, zogen auch die Menschen ihre Mäntel aus und breiteten sie auf dem Weg, wie einem Teppich, aus. Einige kletterten sogar auf Bäume, rissen Zweige ab und streuten sie auf den Weg. Immer mehr Menschen eilten herbei. Alle sangen für ihn „Hosianna, Hosianna!“. So hieß das Lied, das sie ihrem König sangen. Singend zogen sie mit Jesus in die Stadt ein. Singend folgten sie ihm bis zum Tempel.

### Auslegung / Interpretation des Bibeltextes:

Jesus zieht auf einem Esel in die große Stadt Jerusalem ein. Stellst du dir so den Einzug eines Königs vor? Nein, eher nicht. Dennoch musste es so kommen, wie es bereits der Prophet Sacharja (Sach 9,9) sagte: „Freue dich sehr und jauchze, du Stadt Jerusalem! Denn siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer - arm und reitet auf einem Esel“. Jesus ist als ein Handwerkers Sohn aufgewachsen und kennt das Leben der einfachen Menschen besser als das eines prunkvollen Königs. Mit seinem Verhalten stellt Jesus die damalige Ordnung auf den Kopf und bringt alles durcheinander. Sein Handeln kann uns auch heute noch Vorbild sein, indem wir seinem Beispiel folgen und auch unser Leben auf dem Kopf stellen. Lassen wir uns begeistern: „Hosianna! Hosianna!“

Die Geschichte als Kurzfilm für Kinder: Link zu [katholisch.de](http://katholisch.de)

### mögliche Fragen zur Geschichte:

- Wie fühlt sich Jesus?
- Wie fühlen sich seine Jünger?
- Was denken und was erwarten die Menschen von Jesus?

» **Jesus** ist ein anderer König. Er kümmert sich um Kranke, Außenseiter und Arme. Er selbst hat keinen Besitz und kein Geld. Er trifft Entscheidungen, die nicht jeder gut findet. Besonders die Mächtigen ärgert er mit seinem Verhalten. Ist Jesus ein König, wie du ihn dir (zu Beginn) vorgestellt hast?

### Zum Ausprobieren:

Jesus zieht unter dem Jubel der Menschen in Jerusalem ein. Es wird beschrieben, wie dieser Einzug damals ausgesehen haben muss – mit Palmenzweigen, einem großen Teppich aus Kleidern. Alle Menschen bringen ihre Reichtümer, ihren Besitz, das, was ihnen am Herzen liegt mit, um Jesus zu begrüßen.

Wie würde das heute aussehen, wenn ein König - wie Jesus - jetzt in deine Wohnung oder dein Kinderzimmer einziehen würde? Was würdest du ihm zu ehren auf den Boden legen? Was ist dir wichtig und womit würdest du Jesus begrüßen wollen?

» Probiere es doch einmal selbst aus! Stelle deinen eigenen prachtvollen „Einzug nach Jerusalem“ nach. Benutze dafür deine Kleider, Jacken, Kuscheltiere, Familie, Blumen... alles, was dir dazu einfällt.

Wo bist du in dieser Szene? Was machst du? Stehst du am Rand und begrüßt Jesus? Oder ziehst du selbst auf einem Tier mit ein?

» Wenn du möchtest, kannst du uns gern ein Foto von der Szene zuschicken. Mit deiner Erlaubnis möchten wir gern dein Bild mit der Gemeinde (auf unserem Instagram-Account „kjugend\_dah“ und in der Kirche als Ausdruck) teilen. Dann schicke dein Bild an: [gebauer@bistum-muenster.de](mailto:gebauer@bistum-muenster.de)

### Der Abschluss - Ein kurzes Gebet:

Jesus,  
du bist Gottes Sohn, so bitten wir dich:

Du hast vielen Menschen Freude bereitet als sie dich sahen.  
So schenke auch uns die Freude in unserem Herzen,  
um die nächste Zeit zu überstehen.  
Heute und alle Tage unseres Lebens.  
Amen.

Es segne uns: Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Rätsel zur Geschichte: Welcher Esel zieht nach Jerusalem ein?

Collage: Valentine Gebauer

